

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Christian Grascha und Jörg Bode (FDP)

**Wie stark ist die Verkehrsbelastung durch Lkw-Verkehre auf der B 247 zwischen Duderstadt und Gieboldehausen?**

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 27.08.2019

In der Drucksache 18/4157 wird die Entwicklung (Planungs- und Sachstand) der Ortsumgebung Duderstadt beschrieben. Demnach wurde das Raumordnungsverfahren im Mai 1995 abgeschlossen und die Linienführung im Jahr 2000 bestimmt. Seitdem laufen die Planungen für die drei Verkehrseinheiten (VKE). Für den Abschnitt zwischen Duderstadt und Gieboldehausen, OU Duderstadt Nord (Umgehung von Obernfeld und Mingerode, VKE 1), ist der Entwurfsauftrag vor drei Jahren (31.08.2016) erteilt worden. Seitdem wurde eine faunistische Planungsraumanalyse als Ausschreibungsgrundlage für Kartierleistungen durchgeführt. Die Landesregierung beabsichtigt, nach Verabschiedung des Haushaltes 2020 zu prüfen, „wie die Planung für die OU Obernfeld/Mingerode weitergeführt werden kann“ (Drucksache 18/4157) und ob die Linienführung aus dem Jahr 2000 noch aktuell ist. Für das Jahr 2030 wird eine mögliche Baureife dieses Straßenabschnitts in Aussicht gestellt.

1. Wie hat sich der Lkw-Verkehr auf der B 247 insgesamt, speziell im Bereich zwischen Duderstadt und Gieboldehausen, seit 1995 entwickelt?
2. Wie wird sich der Lkw-Verkehr auf der B 247 voraussichtlich und speziell im Bereich zwischen Duderstadt und Gieboldehausen weiterentwickeln?
3. Gibt es Möglichkeiten (z. B. Durchfahrtsbeschränkungen, Geschwindigkeitsreduzierungen), um die Ortsdurchfahrten Obernfeld und Mingerode kurzfristig bis zur Baureife der VKE 1 zu entlasten und falls ja, welche?

(Verteilt am 30.08.2019)